

# Musikalische Volksbücher

Unter Mitwirkung von Hermann Abert / Hermann Bahr / Fritz Busch / Ferruccio Busoni / Ernst Decsey / Herbert Eulenberg / Karl Grunsky / Siegmund von Hausegger / Carl Krebs / Hans Joachim Moser / Willibald Nagel / Joseph Pembaur / Hans Pfitzner  
Karl Straube / Hermann Unger und anderen  
herausgegeben von Adolf Spemann



## Die Musikalischen Volksbücher wollen

dem Musiker, dem Musikwissenschaftler, dem Musikfreund und dem Musiklaien, also dem ganzen Volke, das weite Gebiet der Musik erschließen.

\*

Sie wollen die Geschichte der Musik nach ihren wichtigsten Epochen, Gattungen und Vertretern in knapp umrissenen Handbüchern darstellen.

\*

Sie wollen nicht nur Geschichte, sondern auch Leben geben, sie treiben praktische Musikfunde und geben Anleitung, wie aus dem Laien ein Musikverständiger, aus dem Kunstjünger ein Meister wird.

\*

Sie wollen die innige Verflechtung der Musik mit ihren Grenzgebieten, mit der Dichtung und dem Leben überhaupt, aufzeigen und bringen die musikalische Dichtung, den musikalischen Roman, die musikalische Skizze, den musikalischen Aphorismus.

\*

Sie wollen alte, längst verschüttete Quellen neu erschließen und damit den Blick für die Werte der Vergangenheit und die Gesetze innerer Entwicklung schärfen.

\*

Sie wollen nicht trocken sein, sondern lebensvoll; sie sind sowohl ernst als heiter; sie halten Ausschau nach Kuriositäten und bringen ergötzliche Kuriosa.

\*

Sie wollen keiner Partei dienen. Sie sehen nicht auf die Richtung, nur auf die Größe der Persönlichkeit.

\*

Sie wollen jeden, doch nur den reden lassen, der etwas zu sagen hat; sie erteilen das Wort dem Künstler, dem Dichter, dem Wissenschaftler und dem Unzünftigen.

\*

Sie wollen deutsch sein, das heißt gründlich und zuverlässig.

\*

Sie wollen künstlerisch genießbar sein, das heißt volkstümlich und lesbar.

\*

Sie wollen preiswert und gut sein, gut nach Inhalt und Ausstattung.

\*

Sie wollen einen Beitrag zur musikalischen Volksbildung liefern u. auf diese Weise mitarbeiten an der Erhaltung u. steten Neubildung eines unserer edelsten Güter, der musikalischen Kultur.

Ⓩ J. Engelhorns Nachf. in Stuttgart Ⓩ